

	<p>Objekt: Philipp Franz Wilderich Nepomuk, Graf v. Waldersdorf (1797-1810), Bischof von Speyer</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: HM_1869_33_c</p>
--	--

Beschreibung

Porträt des letzten Fürstbischofs von Speyer und Mainzer Domherrn Philipp Franz, Graf von Walderdorf als Träger des Georgsordens, des Hausordens des Hauses Wittelsbach.

Ab 1757 war er Domherr in Speyer, 1767 avancierte er in Trier zum Domdekan und erhielt die Reichsgrafenwürde, 1769 wurde er Domkapitular in Speyer, und 1781 Trierer Dompropst. Seit 1769 gehörte er der geistlich ritterbürtigen Klasse des Bayerischen St. Georgsordens an, ab 1770 als Komtur. Am 22. April 1797 wählte ihn das in Bruchsal versammelte Domkapitel einstimmig zum Fürstbischof von Speyer,. Die Stadt war zu diesem Zeitpunkt bereits 5 Jahre Teil der französischen Republik. Der linksrheinische Kirchenbesitz wurde 1802 säkularisiert. Der Bischof blieb jedoch geistiges Oberhaupt des de facto nicht mehr bestehenden Bistums. Der Graf war Freimaurer und Illuminat.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	HxB: 85 x 65,5 cm; Rahmenmaß: 93 cm br., 109 cm h.

Ereignisse

Gemalt	wann	1780
	wer	Tobias J. Jung
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Speyer
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Trier

Schlagworte

- Bischof
- Domherr
- Domkapitel
- Erste Französische Republik
- Freimaurer
- Gemälde
- Illuminatenorden
- Republik